

Verein Ostschweizer Pfadiheime

Protokoll der Hauptversammlung, 01. Juni 2012

Heim Hinterberg, Andwil

Zuerst gibt es vor dem Pfadiheim einen Apéro, org. von Röhre

1. Präsenzkontrolle

Anwesend:

Hans-Peter Grob v/o Specht, Präsident VOP
Christine Schmid v/o Olivetti, Aktuarin VOP
Christian Rohrer v/o Röhre, Kassier VOP
Heinz Frischknecht v/o Fisch, VOP
Peter Huber v/o Büsi, VOP
Hugo Fisch v/o Gola, Anteilschein
Markus Egger v/o Koala, Anteilschein
Edgar Rosenblum v/o Adült, APV Pro Patria
Robert Solenthaler v/o Snorre, Kantonalverband Komitee

Abgemeldet:

Elisabeth Gygli v/o Aketa, Martin Zünd v/o Gnom, Rudolf Hauptlin v/o Neptun, Frau Aeberhard Rheineck, Thomas Burch Resta AG Flawil, Ralph Altherr Grille (Urstein)Degersheim, Walter Koch Lustdorf, Nicole Wieland v/o Japs

Es wurden 100e Einladungen versendet (Abteilungsleiter).

Fazit: 4 Gäste

2. Begrüssung

Specht begrüsst alle anwesenden Mitglieder (der Aufmarsch ist klein!!!)

3. Wahl des Stimmzählers

Robert Solenthaler v/o Snorre

4. Protokoll der HV vom 28. Mai 2010

Zwäris ist 2010 verstorben. Mit einer Schweigeminute gedenken wir seiner. Auch Blitz schliessen wir ein. Er verstarb 2012.

Leider besteht kein Protokoll, weil damals seine Werkstatt abgebrannt ist und das Protokoll entweder auch verbrannt ist oder es wurde bei der Wohnungsräumung entsorgt. Statutarisches war damals auf dem Traktandum nicht aufgeführt.

5. Jahresbericht des Präsidenten

Die Vereinsjahre 2010 und 2011 können aus Sicht des Kernaufgabe – Vermietung von Gruppenunterkünften – erneut als gut bezeichnet werden. Die Auslastung der Häuser war - abgesehen von saisonalen Schwankungen und dem Wegfall einer Behindertengruppe, die seit vielen Jahren als Sommer-Stammmieter in Bergün fungierte - weiterhin erfreulich.

Leider haben wir aber auch weniger Erfreuliches zu vermelden. Am 17. Juli 2010 verstarb unser langjähriger Aktuar Anton Witzemann v/o Zwäris und ein gutes halbes Jahr später am 23. Februar 2012 unser langjähriger Präsident und späterer Ehrenpräsident Willy Messmer v/o Blitz. Wir werden den beiden verdienten Mitgliedern ein ehrendes Andenken bewahren. Nach dem gesundheitlichen ausscheiden von Markus Tanner v/o Mus klafft eine personelle Lücke in unserem Vorstand, die wir gerne mit engagierten Kolleginnen und Kollegen füllen möchten. Deshalb ein Appell an alle Mitglieder und Freunde des Vereins, werbt in eurem Umfeld für neue aktive Vorstandmitglieder, damit wir auch die künftigen Herausforderungen bewältigen können. Vor allem der Kanton Thurgau ist seit Jahren untervertreten. 2011 konnte Werner Urscheler, Heimwart im Hinterberg seine Aufgabe in die jüngeren Hände von Diana Lehner übergeben. Der Vorstand bedankte sich anlässlich eines gemeinsamen Mittagessens nochmals für seinen über 40-jährigen unermüdlichen Einsatz und verabschiedete ihn durch die Übergabe eines Präsensts in den wohlverdienten „Heimwart-Ruhestand“.

Die Administrations- und Verwaltungsaufgaben wurden nicht weniger komplex. Das Spektrum reicht vom streitbaren Anwalt (Zweifel an Erfüllung der Brandvorschriften in Bergün im Zusammenhang mit einem geplanten Kita-Lager) bis hin zur ehemaligen Hauswartfamilie die sich auf den Standpunkt stellt, die in der Hauswartwohnung angerichteten Schäden nicht bezahlen zu müssen. Oder aktuell die Kündigung des Fernwärmevertrages durch die Gemeinde Bergün.

Die Erneuerung der Gebäudesubstanz wird uns – bedingt durch deren Alter ebenfalls weiter fordern. Diverses konnte in den letzten beiden Jahren bereits angepackt werden, weiteres wartet auf uns resp. unsere finanziellen Möglichkeiten. Die wichtigsten in Andwil realisierten Punkte:

Ersatz der Bodenbeläge im Treppenhaus und den Eingangsbereichen des Haupthauses resp. dem Essraum durch einen Fliesbelag. Ersatz des „Kasten-Sammelsuriums“ im Eingangsbereich Scheune durch einheitliche Einbauschränke. Malen diverser Innenbereiche. In Bergün der Einbau der gesetzlich vorgeschriebenen Brandmeldeanlage. Die veranschlagten Kosten von ca. CHF 60'000.-- konnten durch Eigenleistung der Vorstandsmitglieder, unter Mithilfe von Lehrlingen der Huber & Suhner AG, Herisau/Pfäffikon praktisch halbiert werden. Die entsprechende Revision/Anpassung der Lifes kostete nochmals über CHF 5'000.--. Im weiteren wurden ein Heizungsverteiler sowie der Boiler der Heimwartwohnung ersetzt. Die Küchenventilation erneuert und eine neue Aussenbestuhlung für den Sitzplatz angeschafft. Der Aussenaustritt konnte durch die Anbringung des von Ludwig Weibel v/o Rideo realisierten Kleeblattes aktualisiert werden. Als nächstes steht im Herbst die Erneuerung von rund der Hälfte der Fenster und der Ersatz weiterer Heizungsverteiler (Investition voraussichtlich ca. CHF 60 – 70'000.--) an.

Um alle bevorstehenden Aufgaben bewältigen zu können sind wir auf eine weiterhin gute Auslastung unserer Liegenschaften angewiesen. Wir versuchen diese durch eine intakte Infrastruktur und ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis weiter zu forcieren. Durch den schlanken, umsichtigen Betrieb wird es uns bestimmt gelingen möglichst viel der künftig benötigten Mittel selber zu erarbeiten. Deshalb vergesst nicht die Werbetrommeln für unsere Häuser zu rühren.

In danke allen Vorstands- und Vereinsmitgliedern, Mitarbeitenden und anderen „Helfern“ für den geleisteten Einsatz und freue mich auch in Zukunft auf euch/sie bauen zu können.

Mit Applaus wird der Jahresbericht gutgeheissen und Specht für seine grosse Arbeit verdankt.

Specht bedankt sich speziell bei Fisch für seinen Einsatz bei der Brandmeldeanlage. Röhre wird gelobt für das stetig besorgte leibliche Wohl aller Mitwirkenden.

6. Jahresrechnungen 2010 + 2011

Röhre erläutert die Rechnungen. Mit einer grossen Vergangenheitsbewältigung wurde sehr viel Geld verschleudert, ja es gab schon viel bessere Jahre! Die Gebühren und Steuern sind sehr hoch im Kanton Graubünden und beim Liegenschaftsunterhalt sind die Ausgaben auch angestiegen.

2010	inkl. Amortisation/Abschreibungen	- CHF 7'849.24
2011	(Darlehen wurde gekündigt) inkl. Amortisation/Abschreibungen	- CHF 29'816.14

Bei der nachfolgenden Diskussion wollte Koala wissen wer die Kurtaxe bezahlt: Röhre erklärte, dass die Taxe den Mietern nicht verrechnet werden kann.

Die Kleeblatttafel für das Heim in Bergün wurde aus ½ von Spenden vom Tod Blitz finanziert und die andere Hälfte von Ludwig Weibel v/o Rido.

7. Revisorenbericht 2010 + 2011

Wird von Specht vorgelesen. Verfasst und geprüft von Otto Hugentobler v/o Kompass.

Die Jahresrechnungen werden einstimmig genehmigt und dem Kassier wird Entlastung erteilt. Danke Röhre für deine aufwendige Arbeit.

Ein Dank geht auch an die anderen Vorstandsmitglieder.

Koala – Anfrage nach Verlust: wie sieht die Zukunft aus? Röhre erklärt, dass die Fenster im 30-jährigen Haus in Bergün erneuert werden müssen. In Andwil steht die Küche an. Dafür wird die Hypothek bei der Raiffeisenbank aufgestockt.

8. Festlegung des Jahresbeitrages

Der Beitrag für die Mitglieder vom Kanton St. Gallen bleibt bei CHF 1.--. Die Gründerkantone bezahlen TG CHF -.50 und SH CHF -.20.

Der Paritätsbeitrag gilt für alle und eine Erhöhung wird nicht gewünscht.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

9. Wahlen

9.1 Vorstand

Christine Schmid v/o Olivetti, Aktuarin
Christian Rohrer v/o Röhre, Kassier
Heinz Frischknecht v/o Fisch
Peter Huber v/o Büsi
Patrick Hersche v/o Trick

Alle werden einstimmig wieder gewählt.

9.2 Präsident

Hans-Peter Grob v/o Specht, Präsident

Er wird mit Applaus wieder bestätigt.

9.3 Revisoren

Hans Tiefenbacher v/o Bibi
Otto Hugentobler v/o Kompass

Auch sie werden einstimmig wieder gewählt.

10. Allgemeine Umfrage

Stichwort: Fernwärme

Siehe Brief von der Gemeindeverwaltung Bergün, eingegangen bei Specht..... An der Sitzung vom 18. Juni 2012 wird niemand von unserem Vorstand vertreten sein.

Protokollbeschluss: siehe eingeschriebener Brief vom 2. Juni 2012 an die Gemeindeverwaltung.

Anfrage Edgar Rosenblum: Warum gibt es kein Budget?

Antwort von Röhre: Es wird keine grösseren Abweichungen gegenüber letztem Jahr geben.

Büsi: Das Eröffnungsfest vom Bahnmuseum war faszinierend.

Ende Hauptversammlung: 22.06 Uhr

Nächste Hauptversammlung: 13. Juni 2014

Die Aktuarin:

Christine Schmid v/o Olivetti

St. Gallen, 6. Juni 2012